

Botschaften und Forderungen zum Thema:

Stärkung der Innovationskraft der chemischen Industrie

Innovationen sind der Erfolgsfaktor für eine Volkswirtschaft

Innovationen erschließen neue Märkte und stärken die Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands. Sie sorgen für Wachstum und tragen dazu bei, qualifizierte Beschäftigungsmöglichkeiten zu schaffen. Gerade innovative Produkte und Verfahren aus der Chemie sind Bestandteil der Lösung großer gesellschaftlicher Herausforderungen, zum Beispiel für die Sicherstellung von Gesundheit, Ernährung, Mobilität und Klimaschutz.

Grundvoraussetzungen für Innovationen sind Bildung, Wissenschaft und Forschung

Bildung, Wissenschaft und Forschung sind die wichtigsten Säulen einer modernen Wissens- und Industriegesellschaft. Das Wirtschaftswachstum korreliert eng mit den Ausgaben hierfür und mit innovationsfreundlichen Rahmenbedingungen. Dabei ist die chemische Industrie mehr als andere Branchen auf eine exzellente Grundlagenforschung angewiesen. Spürbares Defizit für ein innovationsfreundliches Umfeld: Die Finanzierung der Hochschulen ist - besonders in der Lehre - unzureichend. Die nun zwischen Bund und Ländern vereinbarte Grundgesetzänderung zur Möglichkeit des finanziellen Engagements des Bundes für Forschung und Lehre an Hochschulen ist daher richtig. In Deutschland kommt zudem naturwissenschaftliche Bildung an den Schulen immer noch zu kurz. Die Möglichkeiten zur qualifizierten Weiterbildung Berufstätiger reichen nicht aus. In der Bildung muss frühzeitig ein tragfähiges Fundament für die Innovationsbereitschaft der Menschen gelegt werden. Die Chemie trägt ihren Teil dazu bei: Der Fonds der Chemischen Industrie vergibt 2014 über 13 Mio. Euro Fördermittel für Schulen, Stipendiaten und Wissenschaftler.

Innovationen brauchen politischen und gesellschaftlichen Rückhalt.

Politik und Gesellschaft müssen Innovationen aufgeschlossen gegenüber stehen. Vorschriften und Handeln von Behörden sollten Innovationen nicht behindern, sondern unterstützen.

VCI-FORDERUNGEN

1. Deutsche Hightech-Strategie konsequent fortführen

Um das hohe Niveau der deutschen Forschung zu halten, sind ausreichend finanzierte, technologisch breit angelegte FuE-Förderprogramme notwendig: im Energiebereich, für eine bessere Ressourceneffizienz, innovative Arzneimittel sowie Schlüsseltechnologien wie neue Werkstoffe, Katalyse, Nano- und Biotechnologie, Nutzung nachwachsender Rohstoffe und Recycling.

2. Naturwissenschaftliche Bildung stärken, Hochschulfinanzierung durch Grundgesetzänderung verbessern, duale Berufsausbildung ausbauen

Um den Grundstein für naturwissenschaftliche Bildung frühzeitig zu legen, sollten Natur- und Alltagsphänomene bereits im Kindergarten behandelt, naturwissenschaftlich-technischer Sachkundeunterricht in der Grundschule eingeführt sowie ein Drittel des Unterrichts in weiterführenden Schulen durchgängig mit MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) belegt werden. Die Hochschulen sind finanziell besser auszustatten: Das Kooperationsverbot von Bund und Ländern bei der Hochschulfinanzierung sollte vollständig aufgehoben werden. Zudem sollten sozial verträgliche Studiengebühren eingeführt werden. Gleichzeitig muss die Hochschulausbildung im Rahmen des Bologna-Prozesses (Bachelor- und Master-Studiengänge) weiter internationalisiert und verbessert werden.

3. Innovationshemmnisse in Deutschland abbauen und vermeiden

Das deutsche Steuerrecht darf Innovationen nicht behindern: Deshalb sollten steuerliche Verlustvorträge zeitlich und in der Höhe unbeschränkt ermöglicht (besonders wichtig für Start-ups) und diejenigen Regelungen zu Funktionsverlagerungen abgeschafft werden, die FuE in Deutschland hemmen. Bedauerlich ist, dass sich die Große Koalition nicht auf den Einstieg in die steuerliche Forschungsförderung verständigen konnte. Da Deutschland ein wichtiger Pharma-Standort ist, müssen innovative Arzneimittel ausreichend vergütet werden.